

Pfarrereiratssitzung am Montag, dem 24.04.2023 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Ludgerus

Teilnehmende: Siehe Anwesenheitsliste.

1. Begrüßung

Eva Grabowski begrüßt um 19.31 Uhr alle Anwesende und eröffnet die Pfarrereiratssitzung.

2. "Wie bin ich jetzt hier"

Jede/Jeder berichtet kurz.

3. Besinnung und Gebet: Carsten Roeger

Pfarrer Carsten Roeger trägt einen Text von Martin Lorenz vor und spricht anschließend ein Gebet.

4. Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2023

Es gibt Rückmeldungen zum letzten Protokoll:

- Bei Punkt 11 muss es Gruppe „Männers“ statt „Männerwerk“ heißen.
- Bei Punkt 7 muss das Motto „Begegnung ist MEHR“ lauten.
- Bei Punkt 8 ist mit „digitaler Postkarte“ gemeint, dass auf einer Postkarte bspw. über einen QR-Code auf unsere Homepage verlinkt wird.

5. Protokollführung der heutigen Sitzung: Johannes Linke

6. Rückblick

✓ Ostergottesdienste

Gründonnerstag St. Peter: Die Stationen in der Kirche nach dem Gottesdienst waren gut, aber lohnt sich der Aufwand?

Karfreitag St. Marien: Der Gottesdienst kam gut an. Das technische Problem wurde akzeptabel gelöst. Frau Müller merkt an, wieso ein Diakon diesen Gottesdienst gefeiert hat, obwohl Priester anwesend waren. Zudem sei das Lesen verwirrend gewesen. Pfarrer Roeger entgegnet hierzu, dass es die Entscheidung des Seelsorgeteams gewesen sei, wer an welchen Tagen welchen Gottesdienst feiert. Die Karfreitags-Liturgie muss nicht von einem Priester gefeiert werden.

Osternacht St. Marien: Überwiegend positive Rückmeldungen. Die Röppler waren zufrieden, wünschen sich für das nächste Jahr aber auch Kerzen in den Bänken. Die Taufe in der Osternacht kam gut an. Die Osternacht war gut besucht.

Osternacht St. Peter: Gute besucht, schöne feierliche Liturgie.

Ostersonntag St. Marien: Ein Familiengottesdienst mit vielen Familien. Dank an die St. Marien Jugend für die Ostereiersuche.

Ostersonntag St. Ludgerus: Die Andacht war schön und passend für Kinder und Familien.

Ostermontag St. Marien: Es war schön und feierlich.

✓ Kunstausstellung Fr. Rott

Viel Gutes konnte berichtet werden. Die Künstlerin musste zwischenzeitlich Bücher nachlegen, da diese vergriffen waren. Frau Müller wies darauf hin, dass durch die „Stolperfalle“ an der Orgel nicht allen ein Betrachten aller Bilder möglich war. Insgesamt war es eine schöne Ausstellung.

✓ Richtfest neues HdB

Gute Atmosphäre.

Frau Müller fand es sehr dunkel und fragt, ob der neue große Saal kleiner sei als im alten HdB.

Es wird vermutet, dass der Saal im Rohbau kleiner wirkt, als später bei der Fertigstellung.

7. Ausblick

✓ Pfarrfest St. Marien an Fronleichnam

Carolin Buxel berichtet vom nächsten Pfarrfest. Es findet an Fronleichnam in St. Marien statt. Eine Prozession ist nicht geplant, der Gottesdienst findet vor der Kirche statt. An diesem Tag steht auch das 90-jährige Jubiläum der St. Marien-Kirche im Mittelpunkt. Interessierte Gruppen melden sich bei Carolin Buxel

✓ Pfarrfest 2024 & Jubiläum St. Peter 2025

Nach längerer Aussprache war man sich einig, 2025 in St. Peter das 1075-jährige Jubiläum der Pfarrei zu feiern.

Als Idee wurde formuliert, ob man nicht mit anderen (Stadt, Heimatverein etc.) etwas über die 1075-jährige Geschichte und Entwicklung machen könnte, bspw. wie sich Waltrop als Dorf und Stadt durch Zuzug verändert hat:

- Sebastian Hemmerde spricht mit Herrn Frey
- Pfarrer Roeger spricht mit der Stadt, Herrn Jäckel, der muslimischen und neuapostolischen Gemeinde

Einig war man sich auch, dass man 2024 Fronleichnam eher klein feiern will und dafür die Eröffnung des neuen HdB groß feiert.

✓ Brainstorming mögliche Folgeaktion zur Aktion *Gemeinde unterwegs am 23.04.*

Die Aktion ist gut gelaufen, obwohl die Bewerbung schlecht kommuniziert war. Manche fanden das Plakat ohne Erläuterung nicht ansprechend.

Ca. 30 Personen haben teilgenommen.

8. Infos

✓ Pastoraler Raum

Pfarrer Roeger berichtet, dass es für den Pastoralen Raum „Ostvest“ ein Leitungsteam geben soll. Fragen nach einem Gemeindeverbund oder dem Anstellungsträger etwa für die Mitarbeitenden in den Kitas werden auf Bistumsebene diskutiert, sind aber noch nicht geklärt. Die Seelsorgenden im Ostvest wollen sich zusammen mit Ehrenamtlichen beim Prozess professionell begleiten lassen.

✓ Dialog mit Muslimen und Neuaspostolen

Anlässlich des Gedenkens für die Erdbebenopfer gab es wieder einen Kontakt zur muslimischen Gemeinde.

Pfarrer Roeger wird den Kontakt zur muslimischen Gemeinde aufnehmen und erörtern, an welchen Festen/Festtagen/Anlässen man zusammenkommen kann, um voneinander zu hören und zu erfahren. Wolfgang Bröer hat auch Interesse.

Die Kontaktaufnahme zur neuapostolischen Gemeinde wurde auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

✓ Kurzbericht des Kirchenvorstandes

Sebastian Hemmerde berichtet, dass derzeit viel in den Kitas los sei. Für die Kita St. Barbara konnte eine neue Leitung gefunden werden.

Frau Müller fragt nach der Kleiderkammer: Hier wurde von Seiten des Kirchenvorstandes alles in die Wege geleitet.

✓ Kurzberichte aus den Ausschüssen und Gemeinden

Räppler St. Marien: Die Räppler St. Marien spenden die Hälfte des Erlöses an das Kinderpalliativzentrum. Es gab viele positive Resonanzen und viele Kinder haben teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit & Akquise: Anschreiben ging rund, kam aber leider nicht bei allen an. Die Ansprechpersonen können mit dem Schreiben dann demnächst Kontakt mit ihren Gruppen aufnehmen.

Die Aktionsreihe „Begegnung ist MEHR“ beginnt am 8.6. beim Pfarrfest.

PR und KV machen eine gemeinsame Aktion: Aktionen und „Dienstleistungen“ können beim Pfarrfest ersteigert werden. Der Erlös ist für das neue HdB. Für diese Aktion und die Ideensammlung wird es eine digitale Pinnwand geben.

9. Mitteilungen und Anfragen

Info Beten für Verstorbene: Pfarrer Roeger berichtet, dass wir in der Pfarrei grundsätzlich, auch namentlich, für Verstorbene beten, es sei denn, die Angehörigen haben dem ausdrücklich widersprechen. So ist es auch mit den örtlichen Bestattungsunternehmen besprochen.

Kritik von Frau Müller: Frau Müller berichtet, dass sie und Menschen aus der Gemeinde der Meinung seien, dass Pfarrer Roeger bei Beerdigungen auf dem Friedhof unangemessen gekleidet sei. Zudem ist Frau Müller der Meinung, dass der Gang eines Kommunionhelfers unangemessen für seinen Dienst sei.

Der Pfarreirat ist sich mehrheitlich einig, dass sachliche Kritik an der Bekleidung eines Menschen doch bitte mit dem- oder derjenigen persönlich besprochen werden sollte, den es stört und dass diese Kritik im Pfarreirat deutlich deplatziert ist und ausschließlich zur Bloßstellung von Menschen genutzt wird. Zudem verbittet sich Herr Hölscheidt jegliche Kritik am Gang eines Menschen, was der Pfarreirat mehrheitlich unterstützt.

10. Blitzlicht zum Abschluss

Ende der Sitzung: 21:51 Uhr

Für das Protokoll: Johannes Linke